

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Samstag den 13. April 1872.

(137—3) Nr. 348.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 26. April 1872

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamtskanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. April 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(139—1) Nr. 3861.

Concurs.

In Tschernembl ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 200 fl., in einem Amts-

pauschale jährlicher 36 fl., dann in einem zu bestimmenden Jahrespauschale für die Besorgung der täglichen Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling und retour.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der gewonnenen Schulbildung, der Moralität und des Besizes einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und darin anzugeben, bei welchem k. k. Postamte dieselben die nöthige Postpraxis abzulegen gedenken, dann gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben die tägliche Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling zu übernehmen geneigt wären, wobei jedoch bemerkt wird, daß diese Botenfahrt nach Umständen auch einem der Postämter in Gradaz oder Tschernembl überlassen werden kann.

Endlich wird bemerkt, daß der Postmeister eine Caution per 200 fl. zu leisten hat.

Triest, am 7. April 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(138—2) Nr. 99.

Rundmachung.

An der jetzt noch einklassigen Volksschule in Oblak ist der Lehrersposten mit den fassionmäßigen Bezügen zu Georgi d. J. zu besetzen.

Instruirte Gesuche sind bis

24. April d. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 9. April 1872.

(135—3) **Concurs.**

Zur provisorischen Besetzung der Lehrersstelle an der einklassigen Volksschule in Göttenitz mit deutscher Unterrichtssprache, mit den fassionirten Jahreseinkommen von 246 fl. in barem Gelde und Getreidocollecturwerth, wird der Concurs binnen sechs Wochen

hiemit ausgeschrieben und die Bewerber um diese Stelle aufgefordert, ihre belegten Gesuche in dieser Zeit anher einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 4ten April 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Im Café Casino

liegen folgende Zeitungen auf:

- Wiener Zeitung.
- Presse.
- Tagess-Presso.
- Neue Freie Presse.
- Fremdenblatt.
- Morgenpost.
- Neues Wiener Tagblatt.
- Militär-Zeitung.
- Wehr-Zeitung.
- Armee-Zeitung.
- Figaro.
- Kikeriki.
- Politik.
- Tagesspost.
- Triester Zeitung.
- Osservatore Triestino.
- Novice.
- Slovenski Narod.
- Leipziger Illustrierte Zeitung.
- Ueber Land und Meer.
- Floh.
- Fliegende Blätter.
- Kladderatsch.
- Brencelj.
- Laibacher Zeitung.
- Laibacher Tagblatt.
- Augsburger Allgemeine Zeitung.
- Deutsche Zeitung.
- Neues Fremden-Blatt. (864—1)

Sämmtliche obangeführte Zeitungen sind am zweitem Tage billig zu vergeben.

Johann Oswald.

(783—3) Nr. 925.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit betannt gemacht:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1871, Nr. 5993, auf den 18. März und 17. April 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Anton und der Maria Peterlin von Sodersic gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 939 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es habe lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

18. Mai 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietungstag-satzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1872.

(837—2) Nr. 1.

Fahrnisse: Versteigerung.

In Folge landesgerichtlicher Bewilligung werden die in den Verlaß des Herrn Richard Grafen Auersperg gehörigen Fahrnisse, bestehend in: **Prätiosen, Büchern, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Wägen, Jagdgewehren und sonstigen Effecten am**

18. April l. J.

und allenfalls dem darauf folgenden Tage in den gewöhnlichen Licitationstunden im gräflich Auersperg'schen Hause am deutschen Plage im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hint-angegeben werden.

Laibach, am 8. April 1872.

(372—1) Nr. 4290.

Erinnerung

an Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volk und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kristof von Hrib wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Lösungsverkürzung der für Kaspar Tomšič aus dem Schuldscheine vom 14ten Jänner 1804 haftenden 100 fl.; der für Anton Dormiš aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1817 haftenden 150 fl. und aus dem Vergleich vom 21. April 1820 haftenden 114 fl. 30 kr.; des für Matthäus und Elisabeth Kristof aus dem Uebergabvertrage vom 30. October 1815 haftenden, ihnen gebührenden Lebensunterhaltes; der für Gertraud Volk aus dem Heiratsvertrage vom 16. Februar 1816 haftenden, ihr daraus gebührenden Rechte, insbesondere Heiratsgut pr. 100 fl. und eine Kuh im Werthe pr. 25 fl., — sub praes.

21. December 1871, Z. 4290, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Ogriin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. December 1871.

(517—1) Nr. 333.

Erinnerung

an Carl Douzan, Josef Rogger und Agnes Terpine.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Tabulargläubigern Carl Douzan, Josef Rogger und Agnes Terpine hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Ahacit von Neumarkt durch Dr. Wanda von Laibach die Verjährungsklage bezüglich der excidirten Tabularforderungen pr. 128 fl. 18 kr., 23 fl. 6 kr., 75 fl. 50 kr., 189 fl. sub praes. 24. Jänner 1872, Z. 333, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt und die Tagsatzung nach § 29 des mündlichen Verfahrens auf den

28. Mai 1872

hieramts bestimmt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe

auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1872.

(796—3) Nr. 2326.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. October 1871, Z. 17745, betannt gemacht:

Es sei über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 23. October 1871, Z. 17745, auf den 17. Februar und 20. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica Nr. 8 gehörigen, sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marein vorkommenden Realität pcto. 54 Gulden 29 1/2 kr., für abgehalten erklärt, es werde lediglich zur dritten auf den

20. April 1872

anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschriftten.

Laibach, am 8 Februar 1872.

(524—1) Nr. 1013.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechern der nachbenannten Hausrealität hiermit erinnert:

Es habe Josef Hrib jun. von Großpulje Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde Großpulje sub Bauparz. Nr. 10 mit 17⁰²/₁₀₀ □Mstr. gelegenen Hauses Consc. Nr. 37, welches er mit dem Kaufvertrage vom 27. Februar 1872 erkaufte hat, sub praes. 28. Februar 1872, Z. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Peter Illerdt von Großpulje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Februar 1872.